



Stahl Eule

Vertrauensleutezeitung



Ausgabe 4

November 2009

Nach der Bundestagswahl!

Die Mehrheit hat sich am 29. September 2009 für eine schwarz/gelbe Regierung entschieden.

Die SPD hat in den letzten Jahren zu viel Kredit verloren, so dass es eigentlich eine logische Konsequenz ist, dass sich die Regierungskoalition aus diesen beiden Parteien zusammensetzt.

Immer mehr Wählerinnen und Wähler sind der Meinung, dass es für sie nichts bringen würde, wenn es wieder zu einer großen Koalition von CDU und SPD käme. Die Bürgerinnen und Bürger wollten nicht mehr das geringere Übel wählen, sondern eine klare Richtung haben. Viele waren der Meinung, dass selbst die Ankündigung der FDP, den Kündigungsschutz zu lockern, besser sei, als das, was in der zurückliegenden Wahlperiode herausgekommen ist. Es bleibt abzuwarten, was am Ende der Krise und in den nächsten 4 Jahren unter dem Strich für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stehen bleibt. Dann gilt es, die Situation bei uns zu bewerten und die Parteien zu durchleuchten.

Eine große Frage wird sein, ob die SPD sich den Linken annähert und ob sie im Vorfeld eine verbindliche Aussage zur Zusammenarbeit mit der Partei geben wird. Die nächsten 4 Jahre, einige Landtags- und Kommunalwahlen werden zeigen, wie wir uns bei der nächsten Bundestagswahl aufstellen.

Altersteilzeit: Sonderprogramm 2009

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation in allen Werken der Salzgitter AG hat sich der Vorstand mit dem Gesamtbetriebsrat auf ein Sonderprogramm zur Altersteilzeit verständigt. Es ist möglich, aus dem Demografiefond Gelder für das Projekt zu nehmen.

Die Geschäftsführung der PTG verabredet mit dem Peiner Betriebsrat, ob und wie viel aus dem Demografiefond entnommen wird.

Diese Regelung kann, muss aber nicht von jeder Gesellschaft als Instrument genutzt werden. Der Peiner Betriebsrat hat sich bereit erklärt, die Sachlage zu prüfen und die Fälle mit der Personalabteilung abzustimmen. Eines ist aber klar: es darf kein Personalabbau unter Zuhilfenahme des Demografiefonds stattfinden. Wenn Gelder aus dem Fond fließen, dann nur, wenn der Arbeitsplatz wieder besetzt wird!

Inhalt:

Nach der Bundestagswahl	S. 1
Altersteilzeit: Sonderprogramm 09	S. 1
28,2 % ist Deutschland egal	S. 2
Leistungen der Sozialhilfe	S. 2
Vermischtes	S. 3
Kindergeld trotz Sommerjob	S. 4
Reinfall bei der Frankfurt-Demo	S. 4
Sudoku	S. 4
Impressum	S. 4



28,2 % ist Deutschland egal!

ein Kommentar von Torsten Gutschmann

So langsam wird mir bange um die Ausrichtung unserer Mitbestimmung!

Konnten wir bereits in den zurückliegenden Jahren immer öfter beobachten, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihr Recht auf Meinungsfreiheit in Form von Demonstrationen nicht mehr wahrnehmen, wundert es mich umso mehr, dass auch die Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl auf ein historisches Tief gesunken ist. Nur noch 71,8 % der Wahlberechtigten möchten, dass Deutschland regiert wird. Oder anders ausgedrückt: es sind 28,2 % der Meinung, dass es nichts bringt, überhaupt eine Partei zu wählen.

Deutschland ist an einem Punkt angekommen, wo die Politiker gefordert sind, unserem Land ein Gesicht zu geben! Nicht nur in der Außen-, sondern vor allem in der Innenpolitik! Die Politiker müssen jetzt zeigen, dass die Menschen in Deutschland ernst genommen und ihre Probleme reduziert werden.

Die neue Regierung um CDU und FDP hat 4 Jahre Zeit, um Politiker wieder glaubhafter werden zu lassen. Der Stagnation bei Wahlbeteiligungen kann nur durch vernünftige und glaubhafte Politik ein Ende gesetzt werden. Es darf keine Versprechen mehr geben, die sich anschließend in Luft auflösen! Nur so kann das Interesse an Deutschland wieder gesteigert werden!

Termine 2009:

- **Mittwoch, 09. Dezember**
Betriebsversammlungen
- **Dienstag, 15. Dezember**
Betriebsversammlungen

Die genauen Anfangszeiten werden rechtzeitig durch Aushänge bekannt gegeben.

Leistungen der Sozialhilfe

Zweck der „Sozialhilfe der Salzgitter AG e.V., Peine“ ist es, Belegschaftsmitglieder der Peiner Träger GmbH und Glückauf Wohnungsgesellschaft mbH sowie deren Hinterbliebene freiwillig durch einmalige, wiederholte oder laufende Zuwendungen zu unterstützen.

Alle Leistungen aus der Sozialhilfe können frühestens nach dreimonatiger Betriebszugehörigkeit und längstens bis zum Tage des Ausscheidens gewährt werden. Anträge können nur genehmigt werden, wenn sie spätestens innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Unterstützungsfalles bei der **Personalabteilung, 60 AL, Frau Luitjens, Tel. 9397**, gestellt werden.

Für folgende Fälle können Leistungen gewährt werden:

- Dauerinvalidität durch Arbeitsunfall
- Sterbegeld
- Geburtsbeihilfe
- Notlageunterstützung (In besonderen Fällen von Notlagen, bei nachgewiesenen Mehrkosten oder bei Minder-einnahmen durch Krankheit und Gesundheitsmaßnahmen nach Ablauf der Lohn- bzw. Gehaltsfortzahlung, Zuschüsse zu den Kosten für Zahn-ersatz bei Belegschaftsmitgliedern und deren unterhaltsberechtigten Familienangehörige.)
- Heilverfahren (Zuschüsse zu den Kosten der Eigenbeteiligung bei Heilverfahren von Belegschaftsmitgliedern, die durch die Rentenversicherungsträger durchgeführt werden.)
- Ambulante Kurmaßnahmen von Belegschaftsmitgliedern und deren Ehefrauen (Zuschüsse zu Kurmaßnahmen, wenn eine ärztliche Betreuung während der Kur und eine Beteiligung der Krankenkasse nachgewiesen werden. Zuschüsse dieser Art können nur für familienversicherte Ehefrauen gewährt werden.)
- Krankenhausaufenthalt (Zuschüsse zu den Kosten der Eigenbeteiligung bei Krankenhausaufenthalt von Belegschaftsmitgliedern und familienversicherten Ehegatten.)



„Einer von uns“



Heute: **Günther Fricke**

Ich bin 1957 geboren, verheiratet und Vater von drei Kindern. Beschäftigt bin ich als Kraftfahrer bei der PTG und wurde als Schriftführer in die VKL gewählt. Meine Hobbys sind: Familie, Westertanzen und Motorradfahren.

Seit wann bist Du im Betrieb?

Ich habe im November 2000 angefangen.

Warum machst Du Gewerkschaftsarbeit?

Ich bin viele Jahre in der Gewerkschaft gewesen, ohne ein Amt zu bekleiden. Erst bei der PTG habe ich gemerkt, dass man als Vertrauensmann doch einiges bewegen und erreichen kann.

Wie bist Du in die VK gekommen?

In der Gesamtvertrauensleutesitzung haben meine Kollegen mich zum Schriftführer gewählt. Ich muss sagen, dass ich dadurch noch mehr und näher am Geschehen bin und über die aktuelle Situation aus erster Hand informiert werde.

Was sind Deine Ziele?

Die Kollegen davon zu überzeugen, dass wir miteinander arbeiten müssen und nicht gegeneinander.

Nur gemeinsam sind wir stark!



Ich bin Mitglied, weil:

Mein Name ist Deniz Saray, ich bin 43 Jahre alt, als Elektriker in der Schweren Trägerstraße tätig und seit 1991 im Betrieb.

In der IG Metall bin ich seit 1984, als meine Ausbildung hier begann. Mitglied bin ich, weil die mir bei vielen Fragen kostenlos Rede und Antwort stehen und uns bei vielen Sachen „Rückendeckung“ geben.



Wusstest du schon,

dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die 2/3 ihres gesamten Urlaubs in der Zeit vom 01. Oktober bis 31. März nehmen, einen zusätzlichen Urlaubstag erhalten?

Schwerbehinderte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit mindestens 50 % Einschränkung erhalten zusätzlich fünf Tage Urlaub im Kalenderjahr.

Informationen könnt Ihr bei Euren Vertrauensleuten, Betriebsräten oder der IG Metall einholen.



Bildungsurlaubstermine:

- „Leben und Arbeiten - Wieviel Tarifpolitik braucht der Mensch?“
17.01. – 22.01.2010
- „Globalisierung“
07.02. – 12.02.2010
- „Gestaltung des Sozialstaats“
28.02. – 05.03.2010
- „Arbeitswelt gestalten - Arbeitsbeziehungen gestern, heute, morgen“
07.03. – 12.03.2010
- „Wirtschaftspolitik“
14.03. – 19.03.2010
- „Sozialethik“
02.05. – 07.05.2010

Weitere Bildungsurlaubsangebote können bei der VK-Leitung erfragt werden.



Kindergeld gibt es trotz lukrativem Sommerjob

Der Anspruch auf Kindergeld entfällt nicht, wenn das Kind zwischen zwei Ausbildungsabschnitten voll erwerbsfähig ist und durch seine Einkünfte den Jahresgrenzbetrag von 7680 € überschreitet. Dies hat das Finanzgericht Münster in einem kürzlich bekannt gewordenen Urteil entschieden (Az.: I K 4425/08 Kg). Die Richter sprachen dem Vater Kindergeld für den Zeitraum der Ausbildung sowie des nachfolgenden Studiums zu. Während der vorübergehenden Vollbeschäftigung des Kindes zwischen Ausbildung und Studium bestehe kein Anspruch auf Kindergeld. Konsequenterweise, so die Richter, dürften aber die in diesem Zeitraum erzielten Einnahmen bei der Berechnung des Jahresgrenzbetrages nicht berücksichtigt werden.

(aus Financial Times Deutschland vom 17.06.09)

Reinfall bei der Frankfurt-Demo!!!!

Die IG Metall hatte zum 5. September zur Arena-Veranstaltung in Frankfurt aufgerufen und wir Peiner waren nicht dabei!

Am Samstagmorgen wollten 50 Kolleginnen und Kollegen in den für Peine bereitgestellten Bus einsteigen. Als jedoch nur ein Linienbus am Treffpunkt vorfuhr, entschied man sich, den strapaziösen Weg nach Frankfurt nicht anzutreten. Hatten gerade wir Peiner im Vorfeld auf die Problematik hingewiesen, dass es niemanden aufgebürdet werden kann, sich bis zu fünf Stunden in einen Linienbus zu setzen, so ist genau das wieder passiert. Es konnte den Teilnehmern, die auch die Pflicht dem Arbeitgeber gegenüber haben, ihre Gesundheit zu erhalten, nicht zugemutet werden, die lange Reise in einem Linienbus anzutreten.

Wir finden es schade, dass wir nicht dabei waren, sagen aber auch ganz klar, dass die IG Metall in Sachen Planung von Veranstaltungen zulegen muss!

Halte dich geistig fit – spiele Sudoku!

Bei diesem logischen Zahlenpuzzle sind Köpfchen und Kombinationsgabe gefragt – man muss garantiert nicht rechnen können. Ein spannender Rätselspaß für Jung und Alt.

7	5	2	4		9			
4	8		7		6			
					5	7	3	4
5	9	1		4				
	3	7		2		8	4	
				7		9	1	6
2	6	5	8					
			3		7		5	8
			1		2	4	6	9

Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann.

Das Gegenteil ist schon schwieriger.

(Kurt Tucholsky)

Impressum:

Herausgeber:

IG Metall Salzgitter-Peine,
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter

Verantwortlich:

Matthias Wilhelm

Redaktionsteam und Fotos:

D. Feldt, G. Fricke, T. Gutsmann,
R. Hansen, B. Kischer, T. Klar,
E. Kocak, K. Lenkewitz, U. Natge,
K. Neumann, J. Richter, W. Ziech

E-Mail-Adresse:

gutsmann.t@salzgitter-ag.de

Druck:

Druckerei Schubert, Salzgitter